

Zwischenbericht

Geschäftsjahr 2004/05

1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2004



SÜDZUCKER

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der vorliegende Zwischenbericht unterrichtet Sie über die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2004/05 (März bis Mai 2004).

Strategische Entwicklung

Die EU-Kommission hat in ihrer Sitzung am 14. Juli 2004 eine Mitteilung zur Reform der Zuckermarktordnung verabschiedet und dem Ministerrat zugeleitet, der darüber in seiner Sitzung am 19./20. Juli 2004 beraten wird. Der Vorschlag der Kommission geht von Quotenkürzungen um 16 %, Senkungen des Interventionspreises für Zucker um 33 % sowie Rübenpreiskürzungen um etwa 43 % – vor vorgesehenen Kompensationen – aus. Ob der Ministerrat diesen Vorschlägen folgt, ist zumindest fraglich, da dieses Konzept zur Einstellung des Rübenanbaus in vielen Regionen der EU, insbesondere in Süd-, Nord- und teilweise auch Osteuropa, führen würde.

Südzucker war immer und ist unverändert gegen unsolidarische Vorschläge, die in vielen ländlichen Regionen Europas zu enormem Arbeitsplatzabbau und drastischen Einkommensverlusten führen. Bei einer Umsetzung dieser Vorschläge wird es von entscheidender Bedeutung sein, in den besten Rübenanbaugebieten Europas zu produzieren. Dann wird Südzucker seine standortbedingten Wettbewerbsvorteile voll nutzen müssen und weitere Maßnahmen zur Verteidigung der Profitabilität ergreifen. Mit der eingeleiteten Investitionsoffensive in die Bereiche Functional Food, Bioethanol sowie Fruchtsaftkonzentrate und Fruchtzubereitungen wird Südzucker darüber hinaus das wachsende, von der Marktordnung unabhängige Spezialitätengeschäft weiter ausbauen.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz blieb in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004/05 mit 1.125 (1.125)* Mio. € stabil.

* Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Im Segment Zucker stieg der Umsatz um 0,6 % auf 816 (811) Mio. €. Dabei konnte der Rückgang in Westeuropa, der durch die witterungsbedingt geringe Ernte 2003 verursacht ist, durch den Zugang der schlesischen Zuckergesellschaften mehr als ausgeglichen werden. Der positive Effekt aus dem am 1. Mai 2004 erfolgten EU-Beitritt der osteuropäischen Staaten wird sich im Verlauf des Geschäftsjahres noch verstärken; bis zum Quartalsstichtag am 31. Mai 2004 haben sich die geänderten Rahmenbedingungen noch nicht nennenswert auswirken können.

Die erfolgreiche Entwicklung unseres Segments Spezialitäten kommt in dem leichten Rückgang des Umsatzes im 1. Quartal um 1,4 % auf 310 (314) Mio. € nicht zum Ausdruck. Der Grund hierfür ist die im Vorjahr vorgenommene Angleichung des Geschäftsjahres von Freiberger auf das Südzucker-Geschäftsjahr. Dadurch war Freiberger im 1. Quartal des Vorjahres mit fünf statt drei Monaten enthalten. Bereinigt um diesen Sondereffekt ergibt sich für das Segment wiederum ein deutlicher Umsatzanstieg von knapp 10 %, der maßgeblich vom stetigen Wachstum bei Functional Food-Produkten und bei Freiberger geprägt ist.

Operatives Ergebnis

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004/05 stieg das operative Konzernergebnis auf 122 (114) Mio. €; damit erhöhte sich die operative Marge auf 10,8 (10,1) %.

Der Anstieg des operativen Ergebnisses im Segment Zucker auf 84 (75) Mio. € ist hauptsächlich auf die osteuropäischen Zuckergesellschaften zurückzuführen.

Das operative Ergebnis im Segment Spezialitäten von 38 (39) Mio. € ist – ebenso wie beim Umsatz – aufgrund des Sondereffekts Freiberger nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Auch hier ergibt sich nach Bereinigung eine deutliche Ergebnisverbesserung, getragen von Functional Food und Freiberger. Die schon bisher hervorragende operative Marge konnte mit 12,4 (12,3) % nochmals leicht gesteigert werden.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2004/05 wird bei Umsatz und operativem Ergebnis positiv geprägt sein von dem am 1. Mai 2004 erfolgten Beitritt der zehn Länder zur EU sowie vom anhaltenden Wachstum im Bereich Spezialitäten.

Südzucker ist in den Beitrittsländern stärker vertreten als in der bisherigen EU und hat somit die führende Position in Europa weiter ausgebaut. Die deutlich positiven Ergebniseffekte aus der EU-Erweiterung werden sich insbesondere in den nächsten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahrs auswirken und damit die Abschwächung in Westeuropa aufgrund der geringen Ernte 2003 mehr als ausgleichen.

Im Segment Spezialitäten rechnen wir mit einer Fortsetzung des Wachstums bei Functional Food und Freiberger sowie mit positiven Ergebnisbeiträgen aus der laufenden Erweiterung des Geschäftsbereichs Fruchtsaftkonzentrate und Fruchtzubereitungen.

Der zu erwartende deutliche Ergebnisbeitrag aus unseren laufenden Investitionen in die Bereiche Functional Food, Bioethanol sowie Frucht wird sich ab 2005/06 auswirken.

Insgesamt erwarten wir in 2004/05 eine deutliche Steigerung des operativen Ergebnisses und damit eine Fortsetzung des Wachstumstrends der Vorjahre.

Mit freundlichen Grüßen
SÜDZUCKER AKTIENGESELLSCHAFT
Mannheim/Ochsenfurt
Vorstand

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Zwischenabschluss der Südzucker-Gruppe ist entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 erstellt. Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2004 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten Oktober bis Dezember. Deshalb fallen die Abschreibungen kampagnegenutzter Anlagen hauptsächlich im 3. Quartal an. Die im 1. Quartal angefallenen Instandhaltungskosten für die kommende Kampagne 2004 werden unterjährig abgegrenzt und sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Den im März 2004 verabschiedeten International Financial Reporting Standard (IFRS) 3 hat Südzucker bereits für das Geschäftsjahr 2003/04 angewendet. Mit Wirkung vom 1. März 2003 werden Geschäftswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern auf außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf hin geprüft. Die im Vorjahresquartal noch enthaltenen Abschreibungen von Geschäftswerten von 17,4 Mio. € wurden deshalb zur besseren Vergleichbarkeit bereinigt. Im Vorjahresquartal waren die polnische Slaska Spolska Cukrowa-Gruppe, die britische Stateside-Gruppe und die dänische Vallø Saft-Gruppe noch nicht einbezogen.

KONZERN-BILANZ

Mio. €	31. Mai 2004	29. Februar 2004
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	1.683,6	1.426,5
Sachanlagen	1.744,0	1.664,6
Finanzanlagen	311,1	267,8
Aktive latente Steuern	21,8	18,2
Langfristige Vermögenswerte	3.760,5	3.377,1
Vorräte	1.169,1	1.645,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	776,9	709,7
Wertpapiere und flüssige Mittel	169,6	305,6
Kurzfristige Vermögenswerte	2.115,6	2.660,6
Summe Aktiva	5.876,1	6.037,7
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	174,8	174,8
Kapitalrücklagen	951,3	951,3
Gewinnrücklagen	908,0	851,0
<i>Anteil der Aktionäre der Südzucker AG am Eigenkapital</i>	<i>2.034,1</i>	<i>1.977,1</i>
Minderheitenanteile am Kapital	314,8	408,8
Eigenkapital	2.348,9	2.385,9
Rückstellungen für Pensionen	381,0	379,1
Rückstellungen für latente Steuern	332,8	333,0
Übrige Rückstellungen	228,1	222,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.130,6	1.079,6
Übrige Verbindlichkeiten	25,8	24,9
Summe langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.098,3	2.039,2
Übrige Rückstellungen	318,9	415,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	600,7	325,9
Übrige Verbindlichkeiten	509,3	871,3
Summe kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.428,9	1.612,6
Summe Passiva	5.876,1	6.037,7

Der Rückgang der Bilanzsumme des Südzucker-Konzerns zum 31. Mai 2004 gegenüber dem 29. Februar 2004 um 161,6 Mio. € auf 5.876,1 Mio. € ist zum einen auf den Abverkauf der Zuckervorräte zurückzuführen. Dagegen erhöhte sich das Anlagevermögen durch den Erwerb der Minderheitenanteile an Raffinerie Tirlémontoise (RT) und Saint Louis Sucre (SLS), die Investitionen in den Bau einer Bioethanolanlage in Zeitz sowie den Ausbau der AGRANA-Fruchtsparte. Die Eigenkapitalquote per 31. Mai 2004 betrug 40,0 % nach 39,5 % am 29. Februar 2004. Die Nettofinanzverschuldung der Südzucker-Gruppe stieg zum Ende des Berichtszeitraumes aufgrund der Investitionen in den Erwerb der Minderheitenanteile RT/SLS, des Ausbaus der AGRANA-Fruchtsparte und der Bioethanolanlage auf 1.561,7 Mio. € nach 1.099,8 Mio. € am 29. Februar 2004. Die übrigen Verbindlichkeiten sind insbesondere wegen der im 1. Quartal erfolgten Zahlung der restlichen Raten des Rübelgelds 2003 um 362,0 Mio. € auf 509,3 Mio. € am 31. Mai 2004 gesunken.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	1. Quartal*	
	2004/05	2003/04
Umsatzerlöse	1.125,2	1.124,6
Operatives Ergebnis	121,9	114,0
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0,0	-4,1
Finanzergebnis	-24,8	-21,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	97,1	88,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21,4	-15,4
Jahresüberschuss	75,7	73,1
davon Anteil der Aktionäre	66,9	61,1
davon Minderheitenanteile	8,8	12,0
Ergebnis je Aktie in €/Aktie	0,39	0,36

Der Rückgang des Finanzergebnisses ergibt sich aus dem im Vorjahr noch anteilig enthaltenen Beteiligungsergebnis der spanischen Ebro Puleva S.A.

Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) im Geschäftsjahr 2003/04 wurden unverändert 171.865.546 Aktien zugrunde gelegt. Die Aktienzahl ist um 2.922.400 Aktien gem. § 160 Abs. 1 AktG gekürzt.

* 1. März bis 31. Mai

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	1. Quartal*	
	2004/05	2003/04
Cashflow	103,3	104,8
Mittelveränderung		
Nettoumlaufvermögen	-52,2	-53,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	51,1	51,5
Mittelabfluss aus		
Investitionstätigkeit	-496,7	-164,9
Mittelzufluss aus der		
Finanzierungstätigkeit	309,6	94,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-136,0	-18,9
Finanzmittelbestand		
am Anfang der Periode	305,6	427,5
Finanzmittelbestand		
am Ende der Periode	169,6	408,6

Im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 496,7 Mio. € sind Sachanlageinvestitionen von 89,4 Mio. € und Finanzanlageinvestitionen von 410,2 Mio. € enthalten, die vor allem den Erwerb der RT-Minderheitenanteile und den Ausbau der AGRANA-Fruchtgruppe betreffen.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

einschließlich Minderheitenanteile

Mio. €	Anteile des Konzerns	Minderheiten- anteile	Gesamt
Stand 1. März 2004	1.977,1	408,8	2.385,9
Ergebnis nach Steuern	66,9	8,8	75,7
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	-9,9	-102,3	-112,7
Stand 31. Mai 2004	2.034,1	314,8	2.348,9
Stand 1. März 2003	1.825,2	395,8	2.221,0
Ergebnis nach Steuern	61,1	12,0	73,1
Ausschüttungen	0,0	-1,1	-1,1
Sonstige Veränderungen	-4,8	-1,5	-6,3
Stand 31. Mai 2003	1.881,5	405,2	2.286,7

Im Rückgang der Minderheitenanteile am Eigenkapital von 408,8 Mio. € um insgesamt 94,0 Mio. € kommt der Erwerb der Minderheitenanteile an der RT/SLS-Gruppe zum Ausdruck.

* 1. März bis 31. Mai

SEGMENTBERICHT

Mio. €	1. Quartal*	
	2004/05	2003/04
Umsatzerlöse	1.125,2	1.124,6
Zucker	815,7	810,6
Spezialitäten	309,5	314,0
Operatives Ergebnis	121,9	114,0
Zucker	83,5	75,3
Spezialitäten	38,4	38,7
Operative Marge	10,8 %	10,1 %
Zucker	10,2 %	9,3 %
Spezialitäten	12,4 %	12,3 %
Investitionen in Sachanlagen	89,4	100,8
Zucker	27,2	89,3
Spezialitäten	62,2	11,5
Mitarbeiter	15.539	13.573
Zucker	11.351	10.229
Spezialitäten	4.188	3.344

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2004 betragen 89,4 Mio. € nach 100,8 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang der Investitionen im Segment Zucker auf 27,2 (89,3) Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem im Vorjahr erfolgten Erwerb von 67.000 t Höchstquote von Béghin Say durch SLS. Dagegen stiegen die Investitionen im Segment Spezialitäten auf 62,2 (11,5) Mio. € infolge des Baus der Bioethanolanlage in Zeitz und des weiteren Kapazitätsausbaus bei Isomalt und ORAFIT.

Mitarbeiter

Die Zahl der zum 1. Quartal 2004/05 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1.966 auf 15.539. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Einbeziehung der schlesischen Zuckerfabriken und der Stateside-Gruppe zurückzuführen.

TERMINE

Hauptversammlung in Mannheim Geschäftsjahr 2003/04

29. Juli 2004

Dividendenzahlung

30. Juli 2004

Bericht 2. Quartal 2004/05

15. Oktober 2004

Bericht 3. Quartal 2004/05

14. Januar 2005

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2004/05

25. Mai 2005

Bericht 1. Quartal 2005/06

15. Juli 2005

Hauptversammlung in Mannheim Geschäftsjahr 2004/05

28. Juli 2005

SÜDZUCKER AG

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon +49 621 421-0
Telefax +49 621 421-393

Investor Relations
investor.relations@suedzucker.de

Wirtschaftspresse
public.relations@suedzucker.de

Ausführliche Informationen zur
Südzucker-Gruppe erhalten Sie
über die Internet-Adresse:
<http://www.suedzucker.de>

15. Juli 2004



S Ü D Z U C K E R